

Spatenstich Erweiterung Kläranlage Birmensdorf vom 25. Februar 2014

Die Vorzeichen für eine reibungslose Bauphase stehen gut

Rund ein Jahr nach dem die Stimmbürger der Verbandsgemeinden Aesch, Bonstetten, Stallikon, Utikon, Wettswil und Birmensdorf dem Baukredit für den Ausbau der Kläranlage Birmensdorf in der Höhe von 25,645 Millionen Franken zustimmten, wurde mit dem traditionellen Spatenstich der Baustart freigegeben.



«Nach dem die Planungsphase abgeschlossen und die Baubewilligung rechtskräftig ist, stehen die Vorzeichen für eine reibungslose Bauphase gut», so Zweckverbands-präsident Hans-Rudolf «Ringo» Keller anlässlich des Spatenstichs. Seinem Resümee war zu entnehmen, dass die Kläranlage Birmensdorf ihren Betrieb am 2. Juli 1973 aufnahm. Aufgrund des Bevölkerungswachstums und erhöhten Reinigungsanforderungen wurde die Kläranlage in den Jahren 1987 bis 1991 umfassend erweitert. Mitte der Neunzigerjahre machten sich Engpässe in der Schlammbehandlung und Betriebsprobleme bei der Belüftungsanlage bemerkbar.

Dies löste ein Ergänzungsprojekt aus, welches in den Jahren 1999 bis 2001 ausgeführt wurde. Aufgrund des im Jahre 2003 erlassenen Verbotes für die Ausbringung des Klärschlammes auf landwirtschaftlichen Flächen, musste die Anlage in den Jahren 2005 und 2006 erneut angepasst werden.

Die Anlage stösst an ihre Grenzen

Statistisch hinterlegte Hochrechnungen zeigen auf, dass die Bevölkerung in den sechs Verbandsgemeinden bis im Jahre 2035 auf rund 33 000 Personen anwachsen dürfte. Aufgrund dieser Tendenzen, der jetzigen Auslastung der Anlage sowie dem Alterungsprozess einiger Anlageteile und Bauten, ist dringender Handlungsbedarf ausgewiesen.

Damit der Betrieb der Kläranlage auch während den umfassenden Bauarbeiten garantiert werden kann, wird das Bauvorhaben in drei Etappen aufgeteilt. Wie Samuel Twerenbold, Projektleiter des Ingenieurbüros Hunziker Betatech AG erklärte, steht in der ersten Phase die Erstellung von zwei neuen Nachklärbecken, eines Regenbeckens, einer neuen Rechen- sowie einer Sandfanganlage und eines Muldenbahnhofes im Vordergrund. In den Etappen zwei und drei werden der Neubau des Betriebsgebäudes sowie die Kapazitätserhöhung der biologischen Reinigungsstufe realisiert.

Im Jahr 2017 wird die Aufstockung der Becken der biologischen Reinigungsstufe in Angriff genommen. Gestützt auf das Bauprogramm soll der ganze bis Ende 2018 fertiggestellt sein, prognostizierte Samuel Twerenbold.

Bis dahin werden die am Bau beschäftigten Firmen und Mitarbeiter und nicht zuletzt das Personal der Kläranlage gefordert sein. «Ihnen obliegt die Aufgabe, während der Bauphase für den einwandfreien Betrieb der Kläranlagen besorgt zu sein», betonte Ringo Keller zuversichtlich. Bevor Ringo Keller Geschäftsstellenleiterin Melanie Eicher, Projektleiter Samuel Twerenbold und einige Delegierte der Zweckverbandsgemeinden zur Durchführung des eigentlichen Spatenstich einlud, dankte er allen, die bislang zum guten Gelingen der Projektphase beigetragen haben.



Bildlegende Spatenstich: v.l.n.r:

Roland Helfenberger, Mitglied Kläranlagekommission (KAK), Samuel Twerenbold, Projektleiter, Melanie Eicher, Geschäftsstelle Kläranlage, Roger Mella, KAK, Ringo Keller, Präsident KAK, Hanspeter Eichenberger, KAK und Fredy Lienhard, KAK

Text:

Angelo Umberg, Gemeindeschreiber Birmensdorf